

Zur Zeit der Regierung Albrechts I. begannen die **Freiheitskämpfe der** durch den ewigen Bund zu Brunnen (1291) verbündeten, reichsunmittelbaren **Schweizer Urkantone** Schwyz, Uri, Unterwalden, die Albrecht durch seine tyrannischen Landvögte dem Hause Österreich unterwerfen wollte. Nach der Sage fiel der Landvogt Geßler durch Wilhelm Tell's Geschöß (1307) und am Neujahrstag 1308 erstürmten die Verbündeten die Zwingburg ihrer Bedränger. — Heldensühn und siegreich verteidigten die Schweizer Eidgenossen, zu deren Bund nun noch Luzern, Zürich, Glarus, Zug und Bern beitraten, ihre Unabhängigkeit auch gegen Albrechts I. Sohn Leopold am Morgarten (in Schwyz, 1315) und gegen den Neffen des letzteren, den Herzog Leopold den Frommen in der Schlacht bei Sempach (in Luzern, 1386), sowie 90 Jahre später in den Schlachten bei Granjon und Murten (1476) gegen Karl den Kühnen, Herzog von Burgund (§ 70, 2). Im Jahre 1499 jagten sich die Schweizer von Deutschland los; aber erst im Jahre 1648 im westfälischen Frieden (s. § 77, 5) wurde die gänzliche Unabhängigkeit der (nun aus 13 Kantonen bestehenden) Schweiz anerkannt.

§ 69.

b. Das Haus Luxemburg (Böhmen) und das Haus Wittelsbach.

1. **Heinrich VII.** (1308—1313), Graf von Luxemburg, wurde auf Vorschlag seines Bruders, des Erzbischofs von Trier, gewählt, als bereits König Philipp IV. von Frankreich einige Kurstimmen für seinen eigenen Bruder Karl von Valois gewonnen hatte. Heinrich VII. suchte das kaiserliche Ansehen wieder zu heben und Friede und Gerechtigkeit im Lande zu bewahren. Den Schweizern bestätigte er ihre Unabhängigkeit vom Hause Habsburg. Er begründete eine luxemburgische Hausmacht durch Erwerbung Böhmens für seinen Sohn Johann, der sich mit einer Enkelin Ottokars II. vermählte (1310). In Italien wollte er, von den Ghibellinen freudig begrüßt, zwischen den Parteien vermitteln und das deutsche Kaisertum wieder aufrichten. Aber bald nach Erlangung der Kaiserkrone starb er (in Buonconvento unweit des Arno), wie man glaubte, durch Gift.

2. Herzog **Ludwig der Bayer** (1314—¹³⁴⁷1447) aus dem Hause Wittelsbach wurde von der bayerisch-luxemburgischen und gleichzeitig